



Sanierung der Sporthalle Barßel

Aus alt wird neu – auch ohne Neubau

Ein Bericht zum Zustand der Sporthalle Barßel sorgte im Jahr 2016 für Sorgenfalten auf der Stirn des Bürgermeisters Nils Anhuth. Die 1978 erbaute Sporthalle hatte Schäden an der Dachkonstruktion, die die Statik des Gebäudes beeinträchtigten. Ein Handeln war zwingend notwendig und so entschied sich die Gemeinde nach umfassender Beratung für eine Sanierung der Sportstätte. Dabei wurden die zwingend notwendigen Arbeiten dazu genutzt, die Halle unter Berücksichtigung modernster energie-technischer Standards zu sanieren.

Mit guter Planung erfolgreich sanieren

Bereits im Jahr 2016 beauftragte die 13.000-Einwohner-Gemeinde Barßel (Landkreis Cloppenburg) ein Ingenieurbüro aus Oldenburg mit der Aufstellung eines Sanierungsfahrplans. Ein Bericht hatte aufgezeigt, dass eine sichere Nutzung der Sporthalle bei einer Schneelast von mehr als 20 cm und ab Windstärke 7 nicht mehr gewährleistet gewesen wäre. Aus diesem Grund war ein Handeln zwingend nötig.

Die Kosten für die Aufstellung des Plans wurden zu 80 Prozent durch die Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude gefördert. Hierdurch konnte eine gute Grundlage gebildet werden, anhand derer weitere Maßnahmen beschlossen werden konnten.

Da die Kosten für die Sanierung der Sporthalle bei einem Wert von immerhin 3,8 Millionen Euro lagen, kam die Idee auf, alternativ einen Neubau durchführen zu lassen. Laut Planungsbüro hätte aber bereits der Abriss der alten Halle rund 250.000 Euro gekostet, weshalb die umfangreiche, aber günstigere Sanierung der alten Sporthalle beschlossen wurde. Ziel des Vorhabens war es laut Bürgermeister Anhuth, den Schulen und

Die Projektdetails

Gemeinde: Barßel (LK: Cloppenburg)
Einwohner: 13.000
Art des Gebäudes: Sporthalle
Alter des Gebäudes: 1978
Größe des Gebäudes: 2.300m²
Kosten des Bauprojektes: 3,8 Millionen €

Vereinen nach der Sanierung eine moderne Sportstätte zu bieten, die die heutigen Anforderungen – auch im Hinblick auf energetische und inklusive Gesichtspunkte – erfüllt.



Die alte Turnhalle in Barßel vor der Sanierung
© M. Wiechmann

Aus der Not eine Tugend gemacht

Zunächst standen grundlegende Arbeiten an der Gebäudehülle auf dem Programm, um die Statik des Gebäudes zu sichern. Hierfür mussten die Binderauflager erneuert werden, die für die Sicherheit der Dachkonstruktion essenziell sind.

Um die wichtigen Teile der Dachkonstruktion erneuern zu können, war ein kompletter Rückbau der Dachkonstruktion notwendig. Durch diese Umbauarbeiten bestand wiederum die Gefahr, dass der Hallenboden beschädigt würde. Eine komplette Sanierung der Halle war daher in vielfacher Hinsicht sinnvoll.



*Der Austausch der Dachkonstruktion war für die Sicherstellung der Stabilität des Gebäudes essentiell
© M. Wiechmann*

Bei der Erneuerung des Hallendaches wurden jedoch nicht nur die schadhaften Bauteile ausgetauscht, sondern darüber hinaus wurde auch eine umfangreiche Dämmung des neuen Daches durchgeführt. Um die Atmosphäre in der Halle freundlicher zu gestalten, wurde außerdem ein neues Lichtband integriert, welches heute für helles und natürliches Licht sorgt.

Im Innenbereich wurden weitere vielfältige Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten beispielsweise:

- Dämmung der Umkleiden
- Einbau von Akustikplatten
- Verlegung neuer Sanitärleitungen

- Sanierung der sanitären Anlagen
- Bau eines behindertengerechten Sanitärbereichs
- Verlegung eines neuen Hallenbodens



Die Halle ist mit neuem Hallenboden und neuer Beleuchtung hochmodern ausgestattet © M. Wiechmann

Betriebskosten senken

Ein zentrales Anliegen der Planungsstelle bestand darin, die Energiekosten pro Jahr deutlich zu senken. Zuvor betragen diese etwa 24.000 Euro pro Jahr – für eine Halle in dem Alter und mit einer Größe von etwa 2.300m² zwar durchaus üblich, aber eindeutig optimierbar.

Aus diesem Grund wurde auch die modernisierungsbedürftige Gebäudetechnik der Halle ausgetauscht. Um ein Beschlagen der Fenster zu verhindern, wurden darüber hinaus die Fenster- und Türenfronten teilweise erneuert.

Durch die vielfältigen und umfassenden Sanierungsmaßnahmen weist die Halle heute einen hochmodernen Standard auf. Sowohl optisch, energetisch als auch in Hinsicht auf Barrierefreiheit kann die alte Halle mit modernen Neubauten mithalten. Aus energietechnischer Sicht erfüllt die Halle heute den KfW-Effizienzstandard 70 für Nichtwohngebäude.

Sanierung verläuft nach Plan

Auch hinsichtlich des Zeitplans verlief die Sanierung nach Plan. Die Bauarbeiten begannen im Sommer 2018 und sollten planmäßig etwa ein Jahr andauern. Während der Bauarbeiten kam es zu keinen größeren unerwarteten Vorkommnissen und so konnte der Bürgermeister der Gemeinde Barßel, Nils Anhuth, am 10. August 2019 die Sporthalle tatsächlich planmäßig feierlich eröffnen.



Die neue Halle erstrahlt heute in neuem Glanz – und das unter Einhaltung moderner energietechnischer Standards © M. Wiechmann

Eine vorbildliche Sanierung

In seiner Rede fasste Anhuth die wichtigsten Maßnahmen zusammen und verdeutlichte den hochwertigen Standard, den die Halle nach der Sanierung aufweist:

„Die Dreifeldsporthalle wurde energetisch komplett saniert. Der Hallenboden und das Dach der Sporthalle sind neu. Außerdem haben wir die sanitären Anlagen sowie die Gebäudetechnik erneuert. Wir haben insgesamt eine neue Halle, die auf dem Platz der alten steht.“

Stand: Juni 2020